

Vier neue Fische aus dem dunkeln Kreide-
Schiefer von *Glarus*,

von

Hrn. Dr. C. G. GIEBEL.

Unter den im königl. mineralogischen Museum in *Halle* befindlichen Fisch-Abdrücken von *Glarus*, welche AGASSIZ nicht zur Untersuchung gehabt hat, erkenne ich drei neue Arten bekannter Gattungen und eine eigenthümliche, welche alle in den „*Recherches sur les poissons fossiles*“ nicht aufzufinden sind und auch mit den bloss namentlich angeführten nicht identisch zu seyn scheinen, daher ich dieselben zur Vervollständigung der *Glerner* Fisch-Fauna hier kurz charakterisiren will.

1) *Anenichelum breviceps*. Die von AGASSIZ als der Gattung *Anenichelum* eigenthümlich und von *Lepidopus* unterscheidend hervorgehobenen Charaktere springen bis auf die zerstörten Bauchflossen auch an vorliegendem Fische, der gewaltsam gekrümmt auf einer Doppel-Platte ruht, deutlich genug in die Augen. Bei der Vergleichung mit den bekannten Arten macht sich die auffallende Kürze und Dicke des Kopfes als spezifischer Charakter bemerklich, während der Habitus dem *A. isopleurum* am meisten gleicht. Der Kopf misst nämlich noch nicht den neunten Theil der Total-Länge des Fisches und ist merklich dicker als der Körper. Ausserdem sind die Augenhöhlen kleiner, als bei genannter Art. In

der Wirbel-Säule zähle ich gegen 38 Rücken- und 76 Schwanz-Wirbel, deren Körper anfangs sehr kurz sind, am Ende der Rücken- und in der vordern Schwanz-Gegend bei gleichbleibender Dicke an Länge gewinnen und dann (die letzten 10) sich auffallend verkürzen und verkleinern, wie es bei keiner andern Art der Fall ist. Flossen-Träger und Dorn-Fortsätze vereinigen sich in eine ununterbrochene Linie und stehen senkrecht auf der Axe des Wirbel-Körpers, nur gegen die Schwanz-Flosse hin mit schwacher Neigung nach hinten. Die untern Dorn-Fortsätze sind anfangs stärker nach hinten geneigt als unter den letzten Wirbeln. Während die Zwischen-Knöchelchen des Rücken-Randes durch Stärke sich auszeichnen, erscheinen die des Bauch-Randes nur als schwache Linien. Die Rippen sind sehr lang, etwas gebogen und dicker als die Dorn-Fortsätze. Bauch-, After- und Schwanz-Flossen haben keine Spuren hinterlassen; von der Rücken-Flosse sieht man einige vordere Strahlen, welche dünner und kürzer sind, als die Dorn-Fortsätze, und die im Fossile nach oben gerichtete Brust-Flosse wird von sehr langen feinen, einfach zerschlissenen Strahlen gespannt.

Die beiden folgenden Arten stelle ich vorläufig noch zur Gattung *Palimphytes*, bis vollständigere Exemplare die generelle Bestimmung zuverlässiger herausstellen.

2) *Palimphytes crassus*. Eine Doppel-Platte, auf welcher der Kopf und Rumpf bis an die After-Flosse so gewaltsam zerstört ist, dass bis auf die paarigen Flossen eine genügende Deutung der einzelnen Theile nicht möglich ist. Der Körper ist kurz und gedrungen, dem *Isurus* ähnlich; die Wirbel eben so dick als lang, verhältnissmässig klein, im Schwanze 23; die Dorn-Fortsätze kurz und stark, gleichmässig nach hinten gerichtet; die Flossen-Träger der weichen Rücken-Flosse zart, je einem Dorn-Fortsatze entsprechend, aber die Spitze desselben nicht erreichend; die der wenig später sich erhebenden After-Flosse stärker und länger, der erste sogar bis an den Wirbel-Körper verlängert, je zwei einem Dorn-Fortsatze entsprechend, und ihre Gesamt-Zahl 18; die Rippen lang und dünn, nach hinten gebogen; die Strahlen der Rücken-Flosse von mäsiger Länge; ebenso die der After-

Flosse, welche mit zwei kurzen Stacheln beginnt; die Schwanz-Flosse lang, breit, tief ausgeschnitten, von vielfach zerschlissenen Strahlen gespannt, deren mittlen auf den breiten Fortsätzen des letzten Wirbels, die äusseren auf den Dornen der beiden vorletzten Wirbel ruhen; die Bauch-Flossen sehr lang, mit sechs feinen dichotomischen Strahlen; die Brust-Flossen kürzer, dickstrahliger.

3) *Palimphyes gracilis*. Eine dem *P. longus* sehr nah verwandte Art, aber durch den breiten Stiel der Schwanz-Flosse von den bisher bekannten Arten und von voriger besonders durch den schlanken Körper verschieden. Die Wirbel-Körper, viel kürzer als bei *P. longus*, tragen längere und dünnere Dorn-Fortsätze, die mit den obern Flossen-Trägern zusammenstossen. In der Rücken-Gegend sind die Körper dicker als lang, die Schwanz-Wirbel aber schlank. Die Schwanz-Flosse ist lang, schmal, tief gelappt und feinstrahlig.

Der geradlinige Rücken, der in sanfter Bogen-Linie herabhängende Bauch, die senkrechte Stellung der obern Dorn-Fortsätze gegen die untern stark nach hinten geneigten, und die geringe Entwicklung der unpaaren Flossen genügen, den vierten in einer Doppel-Platte vorliegenden Fisch von seinem nächsten Verwandten *Acanus* als generell eigenthümlich zu erkennen. Ich habe ihn *Pachygaster* genannt und die Spezies als

4) *Pachygaster spinosus* bezeichnet. Er ist ein kleiner Fisch mit eben so langem als hohem vorn zugespitztem Kopfe, zahnlosen Kiefern und kleinen hochgelegenen Augenhöhlen. Der Kopf nimmt ungefähr den vierten Theil der Körper-Länge ein. Die Körper der 10 Rücken- und 14 Schwanz-Wirbel erhalten ziemlich dieselbe Länge, welche die Dicke etwas übertrifft. Ihre stark erweiterten Gelenk-Flächen haben eine schiefe Neigung gegen die Axe des Körpers. Die schlanken, dünnen und gebogenen Rippen scheinen überall unmittelbar am Körper zu hängen. Die obern Dorn-Fortsätze kurz und kräftig, vorn geneigt, vom fünften Rücken-Wirbel ab aber vertikal stehend, erreichen nicht die Länge der stark rückwärts geneigten untern. Die kurzen zarten Flossen-Träger der Rücken-Flosse berühren die Spitzen der Dorn-Fortsätze

nicht, und von ihnen zähle ich unter dem dornigen Theile 11, von denen die 7 ersten senkrecht stehen, die übrigen nach vorn geneigt sind. Die Flossen-Träger der unmittelbar dahinter sich erhebenden und vielleicht nur durch einen tiefen Ausschnitt von der ersten getrennten weichen Rücken-Flosse sind stark nach hinten geneigt und wie ihre Stralen sehr unvollkommen erhalten. Die Dornen der Rücken-Flosse scheinen nach den Spuren, die sie hinterlassen haben, sehr kräftig und von mäsiger Länge gewesen zu seyn. Die After-Flosse entspricht der hintern Rücken-Flosse in der Stellung; Man sieht von ihr jedoch nur den ersten dicken mit dem Dorn-Fortsatze vereinigten Flossen-Träger und die viel kleinern und schwächern dahinter, welche wie in der Rücken-Flosse je einem Dorn-Fortsatze entsprechen. Die Schwanz-Flosse ruht auf dem plattenförmig erweiterten letzten und den Fortsätzen des vorletzten Wirbels, ist tief gelappt und feinstrahlig; die Brust-Flossen dickstrahlig; die Bauchflossen wieder feinstrahlig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: [1847](#)

Autor(en)/Author(s): Giebel Christoph Gotfried Andreas

Artikel/Article: [Vier neue Fische aus dem dunkeln Kreide-Schiefer von Glarus 665-668](#)